

## Umbrien

Unverfälschte Landschaft in mittelalterlicher Umgebung mit Abstechern in die Südtoskana. Urwüchsige Gastfreundschaft neben adelig verfeinerter Groteske.

1. Tag: (z.B.: Sa) Flug nach Florenz, kurzer Spaziergang durch die Innenstadt, nachmittags Transfer (nach Gubbio) zur „Villa della Cupa“, 180 km.

2. Tag: Das etruskisch besiedelte Perugia (Stadttor), die Stadt als päpstliche Sommerresidenz, Salzstreit und Bürgerstolz: die Fontana Maggiore, das Collegio del Cambio und della Mercanzia, sowie der Palazzo die Priori zeigen Stationen dieser Zeiten. Am Nachmittag Weiterfahrt zum Trasimenischen See (Schlacht Hannibals), Gelegenheit zum Spaziergang.

3. Tag: Assisi und „Carceri“. Die vollständig freskierte Unter- und Oberkirche des Hl. Franziskus beeindruckt durch die Fülle und Farbenpracht Giottos. Spaziergang in der Altstadt mit u.a. dem Minervatempel. Am Nachmittag Fahrt zur Einsiedelei, der „carceri“ auf dem Monte Subasio.

4. Tag: Gubbio, Montefalco und Nocera. Spaziergang durch Gubbio, Umbrien in seiner Lage am Hang, seinen Palästen, Kirchen und Terrassen; dabei „Hauptstadt des weißen Goldes“, des Trüffels. Besuch des Museo Civico, in dem wir die berühmten „Eugubinischen Bronzetafeln“ mit etruskisch umbrischem Alphabet kennenlernen. Der Ausblick auf Umbrien von Montefalco („Falkenberg“) ist überwältigend – ebenso die Fresken von Benozzo Gozzoli ! Wir lernen die Olivenölherstellung kennen – seit alters Quelle umbrischenen Wohlstandes -, als wir auch Zeugen der Erdbebenschäden werden (Nocera Umbra). Am Abend laden wir uns an einer köstlichen Trüffelspeise !

5. Tag: Montepulciano, Pienza und Montalcino. Ein Abstecher in die benachbarte Südtoskana bringt uns nach Montepulciano, einem städtebaulichen Kleinod zwischen Mittelalter und Renaissance, Heimat des humanistischen Dichters (und Erziehers der Medici-Kinder) Angelo Poliziano, Stätte des von Werner Henze gegründeten Musikfestivals, Ort eines wundertätigen Madonnenbildes: Die Renaissance-Kirche „Madonna di San Biagio“, als auch des berühmten „Nobile“-Weines. Pienza ist als Idealstadt von Papst Pius II. entworfen und gestaltet worden und trotz bescheidener Ausmaße voller Ideen, die humanistische und christliche Anschauungen kombiniert (Dom, Piccolomini Palast und Musterwohnung ). Zum Ausklang besuchen wir Montalcino – das „Neue Siena“ – und kosten den berühmten Brunello !

6. Tag: Spello und Spoleto. Die langobardische Kaiserstadt Spoleto mit beeindruckender Altstadt und dem Spätwerk von Filippo Lippi im Dom Sta. Maria Assunta, sowie mittelalterlicher Ingenieurskunst: der „Ponte delle Torri“ über dem Tessino. Durch die römische Porta Consolare von Spello gelangen wir zur Kirche Sta. Maria Maggiore mit Gemälden Pinturicchios. Wir beschließen den Tag mit einem Spaziergang im Zypressenhain der außerhalb gelegenen Villa Fidelia.

7. Tag: Spaziergang (leicht) in tief abgelegener, gleichwohl von Menschenhand in Jahrhunderten geformter umbrischer Landschaft: Hecken und Mulden als Ausdruck von Gestaltung im Rahmen der landschaftlichen Nutzung; wir genehmigen uns einen herzhaften Imbiß landwirtschaftlicher Produkte bei unseren Gastgebern – den Bauern.

8. Tag: Arezzo. Die strenge Harmonie der Renaissancemalerei wird in kaum einem Freskenzyklus so bildpräsent wie dem des Piero della Francesca (Altstadtrundgang mit Sta. Maria della Pieve, original ‚botteghe‘ (Werkstatt / Laden) des 16. Jh.'s am Marktplatz und seines von ihm selbst ausgemalten Wohnhauses von Giorgio Vasari (Autor der „Viten der berühmten Maler“).

9. Tag: Orvieto und Bomarzo. Die päpstliche Rückzugs-Residenz Orvieto auf dem Tuffsteinplateau: Gänge als Lager und / oder Fluchtraum durchziehen es wie ‚Schweizer Käse‘ – hier speisen wir stilvoll zu Mittag und genießen den Orvieto – Wein. Die herrliche rot-weiß gebänderte Kathedrale des L. Maitani – eine Augenweide – die stürmischen Fresken des Luca Signorelli ebenso. Adelige Lebenslust ? Der „Garten der Giganten“ in Bomarzo (um 1600) überrascht durch Stein und Architektur gewordene Facetten eines menschlich emotionalen Prismas: begehbarer Mäuler und schiefen Häuser ! Wir feiern unseren Abschied aus Umbrien mit Spezialitäten und Sagrantino – Wein !

10. Tag: Transfer zum Flughafen nach Rom; Abendzug für Zugreisende, morgens Ankunft der Bahngäste in München und Weiterfahrt zum Heimatort.

Preise und Leistungen nach Absprache.